



Leistungsausweis 2021

Inhalt

Arbeits- und Berufsintegration	3
Arbeitslosenversicherung	3
Invalidenversicherung (IV)	3
Sozialhilfe im Kanton Aargau	4
Migration im Kanton Aargau	4
Sozial- und Asylsozialhilfe Zürich	5
Projekt «Berufliche Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene»	5
Lehrbetriebsverbund	6
Partnerbetriebe	6
Geschäftsstellen	7
Bewerbungsdossier-Werkstatt (BDW)	7
Soziale Betriebe	8
Alternative Anstellungsverhältnisse	8
Wasserschloss – Gastronomie & Apartments	8
Administration Services	9
Facility Services	9
Projekte	10
Neuer Standort in Brugg	10
Dank	11
Leistungsvertragspartner	11
Netzwerk	11
Spenden und Donationen	11

Arbeits- und Berufsintegration

Arbeitslosenversicherung

Integrationsprogramme und Angebote im Rahmen arbeitsmarktlischer Massnahmen für erwerbslose Erwachsene und lehrstellensuchende Jugendliche gemäss Leistungsvereinbarungen mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Aargau

Stellennetz

Ein Programm zur vorübergehenden Beschäftigung erwachsener Personen mit Anspruch auf Arbeitslosenversicherung. Das Programmziel besteht darin, die Stellensuchenden dabei zu unterstützen, ihre Chancen auf einen raschen Stellenantritt im ersten Arbeitsmarkt aktiv zu erhöhen.

- **Stellennetz Intern**
Für das 3-monatige Programmprofil Stellennetz Intern wurden im Berichtsjahr von den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren deutlich mehr Teilnehmende angemeldet als im Vorjahr. Gemessen an den Belegungszahlen liegt die Eingliederung 2021 etwas höher, was auf ein besseres Integrationsjahr hinweist.
- **Stellennetz Extern**
Entgegen den Erwartungen wurden im «Coronajahr» 2021 relativ wenige Programmplätze belegt. Die Wiedereingliederungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr allerdings leicht angestiegen.
- **Stellennetz Pflegehilfe**
Im Berichtsjahr wurden mehr Teilnehmende angemeldet. Die Quote der Wiedereingliederung ist aber in etwa gleich geblieben.

Starthilfe

Die Starthilfe ist ein kantonales Motivationssemester, das Jugendliche dabei unterstützt, eine Lehrstelle zu finden.

Die Belegung der Starthilfe lag etwas tiefer als im Vorjahr. Die Quote der Wiedereingliederung blieb jedoch gleich hoch wie 2020.

Invalidenversicherung (IV)

Massnahmen der Frühintervention und -integration (Erwachsene) sowie erstmalige berufliche Massnahmen (Jugendliche) bei Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen im Auftrag der IV-Stellen

Massnahmen der beruflichen (Wieder-)Eingliederung

In Massnahmen der beruflichen Reintegration meldet die Invalidenversicherung des Kantons Aargau Personen an, die (zeitweilig) körperliche oder psychische Einschränkungen aufweisen. Die Integrationsprogramme haben zum Ziel, die Erwerbsfähigkeit dieser Menschen wiederherzustellen bzw. zu verbessern. Zudem sollen die Massnahmen verhindern, dass Erwachsene ganz aus dem Arbeitsprozess ausscheiden.

Die Invalidenversicherung des Kantons Aargau hat 2021 erneut zahlreiche Teilnehmende in Programme der beruflichen Eingliederung angemeldet, sodass die durchschnittliche Belegung über das ganze Jahr hinweg bei über 50 Teilnehmenden lag. Die Ziele der IV-Programme sind etwas komplexer als bei anderen Kostenträgern und können deshalb nicht einfach in einer Wiedereingliederungsquote ausgedrückt werden.

Erstmalige berufliche Grundbildung

Das Lernwerk richtet für die IV Aargau verschiedene Integrationsmassnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene aus, die eine 2- bis 4-jährige berufliche Grundbildung EBA oder EFZ in einem Betrieb des ersten Arbeitsmarkts absolvieren möchten. In der Tabelle ist Supported Education ausgewiesen – die Begleitung während der Lehre in einem Lehrbetrieb des ersten Arbeitsmarkts.

Sozialhilfe im Kanton Aargau

Berufliche und soziale Integrationsangebote für stellensuchende Erwachsene im Auftrag der Aargauer Gemeinden und Sozialdienste und deren Mandatsträger/-innen

Gemeindeangebote

Das Lernwerk bietet den Gemeinden ein modular aufgebautes Integrationsprogramm für Klientinnen und Klienten der Sozialhilfe. Das Integrationsprogramm hat zum Ziel, Teilnehmende zu qualifizieren und wieder in den ersten Arbeitsmarkt einzugliedern.

Zusatzmodule vermitteln praktischen Nutzen. Vom Bewerbungskurs über den Deutschkurs für Fremdsprachige bis hin zum qualifizierenden Zertifikatskurs unterstützt das Lernwerk die erfolgreiche Wiedereingliederung der Programmteilnehmenden. Zertifikatskurse bietet das Lernwerk beispielsweise in den Branchen Reinigung, Gastro und Pflege an.

Die Belegung der Lernwerk-Gemeindeangebote liegt im Berichtsjahr etwa auf dem gleichen Stand wie 2020, die Eingliederungsquote ist sogar etwas höher.



Migration im Kanton Aargau

Soziale und berufliche Integrationsangebote für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene im Auftrag des aargauischen Amts für Migration und Integration (MIKA)

Arbeitstraining für Flüchtlinge

Das Programm hat zum Ziel, vorläufig aufgenommene Personen und anerkannte Flüchtlinge durch Arbeitspraxis und Spracherwerb an den Schweizer Arbeitsmarkt heranzuführen.

Die Teilnehmenden arbeiten 3 bis 6 Monate intern und besuchen Deutsch- und Bewerbungskurse. Bei positivem Verlauf folgt ein 3- bis 6-monatiger externer Einsatz im ersten Arbeitsmarkt, gleichzeitig wird der Spracherwerb weiter gefördert. Das Arbeitstraining bereitet die Teilnehmenden somit ideal auf den Antritt einer Lehr- oder Feststelle vor.

Potenzialabklärung «PA INVOL»

Im Auftrag des Departements Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau (BKS) führt das Lernwerk für eine kleine Gruppe von spätimmigrierten anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen eine Potenzialabklärung («PA INVOL») durch.

Im Berichtsjahr sind alle Werte im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen – dies ist insbesondere in Bezug auf die Eingliederungsquote erfreulich.

Sozial- und Asylsozialhilfe Zürich

FitAttest ist ein Berufsintegrationsangebot für lehrstellensuchende Jugendliche, das im Auftrag des Sozialdepartements der Stadt Zürich sowie anderer Sozial- und Asylsozialdienste durchgeführt wird.

FitAttest umfasst zwei Programme: das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) mit dem Ziel, eine Lehrstelle anzutreten, und die Berufliche Grundbildung mit Support (BGmS), Lernbegleitung und Coaching während der Berufslehre. Teilnehmende, die bei keinem sozialen Sicherungssystem anhängig sind, werden durch das Sozialdepartement der Stadt Zürich finanziert (Kontraktmanagement, Kostendacht). Sozialhilfeabhängige Teilnehmende finanziert die (Asyl-)Sozialhilfe nach individueller Kostengutsprache.

Geplant wurde für beide Programme mit je 14 Programmplätzen. Insgesamt 75 Jugendliche nahmen im Berichtsjahr teil (VJ 60). Damit wurde eine Auslastung von 130% erreicht.

Berufliche Grundbildung mit Support

2021 waren im Vergleich zum Vorjahr keine auffälligen Veränderungen zu verzeichnen. Im Verhältnis gab es gleich viele Lehrstellen und ähnlich grosse Klassen. Die Programme zeigten sich auch 2021 stabil und wiesen im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügige Schwankungen in den Kennzahlen auf.

Projekt «Berufliche Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene»

2021 waren im Vergleich zum Vorjahr keine auffälligen Veränderungen zu verzeichnen. Im Verhältnis gab es gleich viele Lehrstellen und ähnlich grosse Klassen. Die Programme zeigten sich auch 2021 stabil und wiesen im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügige Schwankungen in den Kennzahlen auf.

2017 initiierte das Lernwerk das Projekt «Berufliche Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene». Im Pilotprojekt finanzierten die Glückskette und das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) 11 Projektplätze. Für das Folgeprojekt (2019 bis 2021) haben die Hirschmann Stiftung, die Max Wiederkehr Stiftung, die Glückskette und die Hans Gutjahr-Stiftung die Kosten für 10 weitere Projektplätze übernommen.

Alle aktuellen Lernenden nutzen das angebotene Coaching intensiv und regelmässig und befinden sich auf gutem Weg zum erfolgreichen Berufsabschluss. Auch die Lehrbetriebe und Berufsfachschulen schätzen die Zusammenarbeit mit den Spezialistinnen und Spezialisten für Berufsintegration des Lernwerks.

Lehrbetriebsverbund

Gemeinsam mit Partnerbetrieben engagiert sich der Lernwerk Lehrbetriebsverbund dafür, dass alle Jugendlichen Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhalten. Der Fokus liegt auf der 2-jährigen beruflichen Grundbildung EBA.

Seit 2006 begleitet der Lehrbetriebsverbund Lernende und ihre Ausbildungsbetriebe. Das Lernwerk entlastet die Betriebe in administrativen und organisatorischen Fragen. Der Betrieb konzentriert sich auf die fachliche Ausbildung. Dank der intensiven schulischen und persönlichen Unterstützung schafften auch im Berichtsjahr schulisch schwächere Jugendliche einen erfolgreichen Lehrabschluss und die anschliessende Integration ins Berufsleben.

Partnerbetriebe

Stellensuchende, die längere Zeit ohne Arbeit sind, verlieren den Anschluss ans Berufsleben und fühlen sich sozial ausgegrenzt. Ein externer Einsatzplatz bei einem Lernwerk-Partnerbetrieb unterstützt sie dabei, integriert und motiviert zu bleiben, und verbessert ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt. Ausserdem bieten Partnerbetriebe Jugendlichen eine Lehrstelle.

Pro Jahr begleitet das Lernwerk bis zu 800 Erwachsene zurück in den Arbeitsmarkt oder unterstützt Jugendliche dabei, eine Lehrstelle zu finden. 2021 vermittelte das Lernwerk 262 Personen an einen externen Einsatzplatz und kooperierte dabei mit 203 Partnerbetrieben aus den unterschiedlichsten Branchen. Für Teilnehmende bewirken neue Referenzen und ein aktuelles Arbeitszeugnis viel: Nicht selten resultiert aus einem gelungenen Arbeitseinsatz eine Feststelle.

Im Jugendbereich unterstützt das Lernwerk Lernende und nach Bedarf Lehrbetriebe während der Lehre und hat dafür das erfolgreiche Modell der «Beruflichen Grundbildung mit Support» ausgearbeitet. Auch im Berichtsjahr hat das Lernwerk insgesamt über 50 Lernende und Partnerbetriebe begleitet – im Rahmen von Angeboten der IV (Supported Education), des Lernwerk Lehrbetriebsverbunds und der Beruflichen Grundbildung mit Support für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, unterstützt durch die Hirschmann Stiftung.

Geschäftsstellen

Bewerbungsdossier-Werkstatt (BDW)

Im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Aargau (AWA) führt das Lernwerk die Bewerbungsdossier-Werkstatt in Ennetbaden. Erwerbslosen Personen stehen PC-Arbeitsplätze, Internetzugang, Laserdrucker und Fotokopierer zur Verfügung. Bei Bedarf erfolgt Bewerbungsunterstützung durch Fachpersonen.

Auch 2021 gestaltete sich für die Stellensuchenden und für die Mitarbeitenden der BDW anspruchsvoll. Aufgrund der äusserst ansteckenden Omikron-Variante wurde die BDW auf behördliche Anweisung erneut während fast drei Monaten geschlossen. Die Mitarbeitenden unterstützten die arbeitssuchenden Menschen, wie bereits die letzten beiden Male davor, per Telefon und Mail. Da bereits von November 2020 bis April 2021 eine 6-monatige Schliessung verordnet wurde und nach wie vor strenge Schutzbestimmungen eingehalten werden mussten, fiel die Anzahl Besuche noch tiefer aus als 2020. Im Berichtsjahr konnten lediglich 3190 Kontakte verzeichnet werden (VJ 5085).

Das Vereinbaren von Terminen hat sich allerdings als wertvolles Instrument erwiesen, um die früheren Besucherströme besser zu kanalisieren und dadurch auch lange Wartezeiten zu vermeiden. Deshalb soll dieses Vorgehen beibehalten werden. Die BDW wird vor allem von Personen mit geringen Deutsch- und IT-Kenntnissen rege in Anspruch genommen. Unterstützung vor Ort erweist sich deshalb als deutlich effizienter als per Mail.

Soziale Betriebe

Alternative Anstellungsverhältnisse

In den Sozialen Betrieben werden in Ergänzung zu den Festangestellten verschiedene alternative Anstellungsverhältnisse für Mitarbeitende angeboten.

- Teillohnstellen sind auf unbefristete Dauer angelegte Anstellungen im zweiten Arbeitsmarkt. Sie ermöglichen Sozialhilfe beziehenden Personen, die aktuell auf dem Arbeitsmarkt nicht nachgefragt werden, einer geregelten Arbeit nachzugehen. Die soziale und berufliche Teilhabe wirkt sich positiv auf das physische und psychische Wohlbefinden aus.
- Verträge für beschützende Arbeitsplätze werden beispielsweise für Personen mit einer Teilrente der Invalidenversicherung eingegangen. Sie ermöglichen diesen Menschen eine Festanstellung mit einem leistungsabgestuften Lohn in Ergänzung zur IV-Rente.

Wasserschloss –

Gastronomie & Apartments

Kantine, Lounge, Take-away, Catering, Mahlzeitendienst, Business-Apartments

Wirtschaftlich besonders betroffen von der Coronapandemie waren unter anderem die Gastronomiebetriebe. Die Sommerevents im Garten der Kantine Wasserschloss vermochten einen Teil der Umsatzeinbussen wettzumachen.

In Kooperation mit carusosounds.ch begeisterte die Konzertreihe der «Mittwochsmusig» im Garten der Kantine Wasserschloss. National und lokal bekannte Grössen aus dem Musikgeschäft traten jeweils am Mittwoch auf der Konzertbühne am Limmatufer auf. Das Gastronomieteam betrieb mit Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern einen Barwagen mit Drinks und Snacks. Am Wochenende konnte dieselbe Location für die Theaterproduktion «Mehr Meer» genutzt werden. Das Gastroteam verwöhnte die Gäste mit einem Drei-Gang-Menü. Die Eventangebote vermochten so einerseits gewisse Umsatzeinbussen aus dem Kerngeschäft zu kompensieren und boten andererseits geeignete Einsatzmöglichkeiten für Programmteilnehmende.

Trotz Pandemie konnte der Kantinen- und Take-away-Betrieb unter Auflagen aufrechterhalten werden. Der durch die zeitweilige Homeofficepflicht der Lernwerk-Mitarbeitenden und das vermehrte Ausbleiben der externen Gäste verursachte Umsatzeinbruch war signifikant. Auch die Annulationen von privaten Anlässen in den Lokalitäten waren einschneidend. Der Mahlzeitendienst an Schulen und Kitas als weiteres Standbein konnte hingegen grösstenteils fortgeführt werden.

Ebenfalls bedingt durch Corona sank die Nachfrage für die zu mietenden Business-Apartments massiv, was zum Entscheid führte, dieses Standbein in naher Zukunft aufzugeben. Der Erfolg mit Events lässt auf eine positive Entwicklung im Jahr 2022 hoffen, da bereits 20 Anlässe geplant sind.



Administration Services

Interne und externe Postverarbeitung für die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW

Der Soziale Betrieb Administration Services erbringt Dienstleistungen für die FHNW am Campus Brugg- Windisch sowie am Campus Muttenz. Seine Hauptaufgaben sind die Verarbeitung der internen und externen Post sowie die tägliche Mitarbeit in der Bibliothek. Regelmässig werden zudem diverse administrative Zusatzaufträge für weitere Dienstleistungs- und Hochschulabteilungen ausgeführt.

Die Einschränkungen durch die Coronapandemie waren einschneidend und die Anforderungen an die Flexibilität der Mitarbeitenden erheblich. Die Tendenz zu mehr Adhoc-Aufträgen und weniger regelmässig wiederkehrendem Arbeitsvolumen hat weiter zugenommen. Umso mehr freut es uns, dass wir das Jahr erfolgreich und budgetgerecht abgeschlossen haben.

Ausserdem konnte Administration Services mit seiner sozialen Zielsetzung trotz allem Gegenwind wieder Fahrt aufnehmen. Das Angebot für teilleistungsfähige Menschen wird weiter genutzt. Im vergangenen Jahr gab es vier Anmeldungen für eine Teillohnanstellung. Drei Personen haben die Stelle bei Administration Services angetreten.



[administration-services.lernwerk.ch](https://www.administration-services.lernwerk.ch)

Facility Services

Hauswartungen, Reinigungen, Gartenunterhalt und Räumungen

Das Jahr 2021 war unter anderem geprägt durch unerwartet viel Schnee im Januar und das Hochwasser im Juni. Hier zeigte sich, dass sich der Soziale Betrieb Facility Services für die anfallenden Arbeiten bei solch aussergewöhnlichen Ereignissen besser organisieren muss. Die Arbeiten wurden neu strukturiert, und für spezielle Situationen wurde eine Zusammenarbeit mit Partnern vereinbart. Es konnten auch dieses Jahr neue Kunden akquiriert werden.

Im Sozialen Betrieb Facility Services arbeiten 8 Mitarbeitende im Monatslohn mit fairen Mindestlöhnen sowie Sozialleistungen. 6 davon waren zuvor in einem Arbeitsintegrationsprogramm des Vereins Lernwerk und konnten dank ihren sehr guten Leistungen und ihrer Teamfähigkeit in dieser Zeit fest angestellt werden. Ausserdem konnte auch ein Lernender EBA nach Lehrabschluss als neuer Mitarbeiter übernommen.



[facility-services.lernwerk.ch](https://www.facility-services.lernwerk.ch)

Projekte

Neuer Standort in Brugg

Die vom Verein Lernwerk in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie zeigt klar die Attraktivität des Standorts Brugg-Windisch und ebnet den Weg für den Umzug des Vereins Lernwerk.

Der geplante Verkauf des Lernwerk-Areals in Vogelsang hat sich in der Berichtsperiode konkretisiert. Angedacht ist eine Überbauung mit einem Mix aus Miet- und Eigentumswohnungen. Dieser Umstand veranlasste den Verein Lernwerk zur Intensivierung der Suche nach einem neuen Standort. Auf dem früheren Kabelwerk-Areal, in Gehdistanz zum Bahnhof Brugg, zeichneten sich Möglichkeiten ab.

Eine Machbarkeitsstudie zeigte auf, dass sowohl die Produktionsstätten des Lernwerks als auch Bildungs-, Beratungs- und Bürolokalitäten ideal in die freien Räumlichkeiten eines ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Kabelwerke Brugg passen. Die zentrale Lage überzeugt auch durch die kurzen Gehdistanzen innerhalb des Areals und die Nähe zum ersten Arbeitsmarkt. Diese Ergebnisse führten im Oktober zur Unterzeichnung der Mietverträge mit BRUGG Immobilien AG als Eigentümerin der Liegenschaft.

Das besagte Gebäude ist eine architektonische Perle und wird ab Anfang 2022 durch die BRUGG Immobilien AG saniert. Ab 2023 wird es die Büro-, Beratungs- und Bildungsräume des Lernwerks beherbergen. Die Produktionshallen sind bereits 2022 bezugsbereit und werden durch eine Kantine ergänzt. Die Produktionsküche bleibt am Standort Vogelsang.

Dank

Leistungsvertragspartner

Für die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns

- beim Amt für Wirtschaft und Arbeit Kanton Aargau (AWA)
- beim Amt für Migration und Integration Kanton Aargau (MIKA)
- bei den IV-Stellen Aargau und der umliegenden Kantone
- bei allen Gemeinden im Kanton Aargau
- beim Kantonalen Sozialdienst Aargau
- beim Sozialdepartement der Stadt Zürich

Netzwerk

Ein grosses Dankeschön gilt allen Partnern in der Wirtschaft, in der Verwaltung oder in gemeinnützigen Institutionen, die unsere Arbeit mit externen Einsatzplätzen sowie mit Praktikums-, Schnupper- und Lehrstellen unterstützen. Sie tragen massgeblich dazu bei, dass die Arbeitsmarkt- oder Berufsintegration für unsere Programmteilnehmenden nachhaltig gelingt.

Spenden und Donationen

Für alle Projekte und Aufgaben, die nicht von Sozialversicherungen oder der öffentlichen Hand finanziert werden, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Ein besonderer Dank geht dabei an die folgenden Stiftungen, Organisationen und Privatpersonen:

- Reformierte Kirchgemeinde Tegerfelden, Reformierte Kirchgemeinde Bözberg, Reformierte Kirchgemeinde Zofingen (Kollektenkasse), Reformierte Kirchgemeinde Brugg, Reformierte Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi, Reformierte Landeskirche
- Hirschmann Stiftung, Sophie und Karl Binding Stiftung, Max Wiederkehr Stiftung, Hans Gutjahr-Stiftung, Zunft zur Sankt Cordula, DataStore AG